

Lichtenstein-Cathberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Hohndorf, Rüdlig, Bensdorf, Alsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rüdligsdorf, Ortmanndorf, Mühlen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Nikolaus, Singendorf, Thurn, Riedermühlen, Hahnschappel und Lirchheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im

Amtsgerichtsbezirk

69. Jahrgang

Sonntag, den 15. Juni

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1919.

Nr. 135.

Samstagsausgabe im Amtsgerichtsbezirk

Sardinen, auf D. L. M. R. 1/2 Pfd. 65 Pfg. bei D. Vogel, Ed. Epperlein, Konsumverein Lichtenstein-C., Rich. Hübsch, Wilh. Busch, H. Schwablich, R. verw. Buschbeck.

Verkaufsstelle Bürgerschule, Montag nachm. von 3-5 Uhr Würste in Flaschen 3,50 Mark, Kaffee-Erbsen in Päckchen 1,15 Mark, Eltabletten, Stärke-Erbsen, Knochenbrühwürfelmasse 1/2 Pfund 90 Pfg., Senf in Gläsern, Waschseife 1/2 Stück 4,25 M., Waschlauge 1 Paket 60 Pfg., Weinessigtrakt 1 Flasche 2,50 Mark, Orleandrotstrich, 2 Pfd.-Dose 5,25 Mark. **Gemüsekonferenzen**: auf Ortslebensmittelkarte: Kohlrabi in Scheiben, Dose 1,60 Mk., Spinat, Dose 0,95 Mk., junge kleine Karotten, Dose 1,90 Mk., geschnittene Karotten, Dose 1,60 Mk., junge Schnittbohnen, Dose 1,90 Mk.

Freibank. Heute Sonnabend nachm. 5-6 Uhr Rindfleisch, ein Pfund 60 Pfg. im Freibankraum von 501-550, Abschnitt II, und alle anderen Nummern die auf Abschnitt II noch kein Fleisch erhalten haben. Reichsfleischmarken sind mitzubringen und Kleingeld.

Montag und Dienstag Kartoffelverkauf für die nächsten 3 Wochen auf Wochenkarte Abschnitt 33, 34 und 35, 15 Pfd. 2,70. Nachstehende Nummernfolge ist strengstens einzuhalten: **Montag** vorm. von 8 bis 9 Uhr Nr. 1-250, von 9-10 Uhr Nr. 251 bis 500, von 10-11 Uhr Nr. 501-750, von 11-12 Uhr Nr. 751-1000, von 12-1 Uhr Nr. 1001-1200, **Dienstag** vorm. 8-9 Uhr Nr. 1201-1400, von 9-10 Uhr 1401-1600, von 10-11 Uhr Nr. 1601-1800, von 11-12 Uhr Nr. 1801-2000, von 12-1 Uhr Nr. 2001 bis Ende.

Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt auf Nr. 1-600 Montag vorm., Nr. 601-1200 Montag nachm., Dienstag Nr. 1201-1800 vormittags, Nr. 1801-Ende nachm. im Kartoffelkeller. **Städtisches Lebensmittelamt.**

Rekanntmachung

Nachdem die Behändigung der Gemeindegroßsteuerzettel erfolgt ist und die Einhebung nach dem Satze von 1918 Pfg. pro Einheit erfolgt, fordern wir die Beitragspflichtigen auf, nunmehr den bereits am 1. Febr. ds. Jhs. fällig gemessenen 1. Termin bis spätestens 30. Juni ds. Jhs. an die hiesige Steuereinnahme zu bezahlen. Nach Fristablauf wird gegen die Säumligen das Zwangsbeitragsverfahren eingeleitet werden. **Stadtrat Lichtenstein**, am 14. Juni 1919.

Gemeinde-Einkommensteuer auf das Jahr 1919.

Nachdem die auf das Jahr 1919 ausfertigten Gemeinde-Einkommensteuerzettel den Steuerpflichtigen behändigt worden sind, machen wir hiermit folgendes bekannt:

1. Diejenigen, die einen Gemeindesteuerzettel auf das Jahr 1919 noch nicht erhalten haben, wollen dies sofort in hiesiger Stadtkasse melden.
2. Alle Beitragspflichtigen werden aufgefordert, den am 31. März fällig gemessenen 1. Termin und den am 10. Juni fällig gemessenen 2. Termin spätestens bis zum 30. Juni dieses Jahres bei Vermeidung von Weiterungen an die hiesige Stadteinnahme zu bezahlen.
3. Wegen der Art der Veranlagung und des evtl. Einspruchs gegen dieselbe verweisen wir auf die Erläuterungen auf den Steuerzufertigungen. **Stadtrat Lichtenstein**, am 14. Juni 1919.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Hohndorf am Montag, den 16. Juni 1919, abends 6 Uhr im Zeichenstube der hiesigen Schule.

Tagesordnung:

1. Vorschlag des Finanzausschusses, Bezeichnung Zahlungspflichtiger von den Gemeindesteuern betreffend.
2. desgleichen die Luftbarkelsteuer betreffend.
3. Grenzifferenzen zwischen Gemeinde und den Grundstücken des Vereins für naturgemäße Lebens- und Heilmittel Hohndorf-Rüdlig betreffend.
4. Entschließung wegen ev. Anstellung von Flurschlägen betreffend.
5. Richtigsprechung der Sparkastenrechnungen für die Jahre 1916, 1917.
6. Wohnungsnot betreffend.
7. Aufstellung eines Lichtmaßes und Anbringung einer Straßenlampe an der Helenestraße betreffend.
8. Leitung des Lebensmittelamtes betreffend.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung. **Hohndorf (Bez. Chemnitz)**, den 13. Juni 1919. **Der Vorsitzende**, Schuster, Gemeinde-Vorstand.

Kurze wichtige Nachrichten.

- An der schlesischen Verbandsstelle der Aeneas-Haller sind Maßnahmen beschlossen worden, die auf Angliederung der polnischen Truppen schließen lassen.
- Reichsmilitär-Bezirksrat hat in einem Schreiben an General Duxant gegen die polnischen Bedrohungen die Waffenstillstandsbedingungen nicht innewohlt zu protestiert.
- Auf dem Sozialdemokratischen Parteitag wurde in einer Entschließung die Internationale zum Protest gegen den unehrbaren Gewaltstreifen der mährischen Geschichte aufgerufen.
- Der Nationalversammlung geht in den nächsten Tagen der Entwurf eines Gesetzes über die Vermögensabgabe vom Vermögenszuwachs zu.
- Nach Meldungen aus dem besetzten Gebiet soll am kommenden Sonntag in einer Anzahl Städte der Platz und im Rheinland ein neuer Versuch zur Dramatisierung von linksrheinischen Sonder-Republiken unternommen werden.
- Wilson wird nach einer Haager Meldung erst Sonntag nach Brüssel reisen. Wenn Deutschland nicht unterzeichnet schickt er sich in Antworten nach Amerika ein.
- In Frankreich rechnet man mit dem Fall Virebeneaus und einem Ministerium Briand.
- Der Grenzstreik wird für 16. Juni erwartet.
- In Frankreich wird abermals ein Kommunistenrat beschickt worden.
- Bei der gestrigen Beerdigung von Rosa Luxemburg hat sich keine nennenswerten Zwischenfälle ereignet.
- Nach einer Pariser Informationsmeldung sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange zwischen der polnischen und tschechischen Regierung zum Zweck des Abschlusses eines Waffenbündnisses. Die Präsidenten der beiden Republiken hatten hierzu Bestimmungen in Prag gefaßt.
- Nach den bisherigen Schätzungen beträgt die Zahl der Todesopfer der tschechischen Völkermordherrschaft in Böhmen über 2000 Personen aller Nationalitäten und aller Geschlechter.

Die wichtigen Änderungen am Friedensvertrag.

Am 13. Juni, laut „Allgemeine Zeitung“ werden die hauptsächlichsten Änderungen im Friedensvertrag folgende sein werden:

1. **Saarländerei**: Keine Änderungen der Bestimmungen, bezuglos dieses Gebiet während des Zeitraumes von 15 Jahren der Verwaltung des Völkerbundes unterstellt wird. Es sei jedoch die Bestimmung eingefügt worden, welche es heißt, daß wenn Deutschland es wünscht, am Ende des Zeitraumes die Verantwortung für die deutsche Staatsangehörigkeit zurückzuführen, wenn dies durch eine Volksabstimmung beschlossen wird, einen Abbruch ist.
2. **Oberrhein**: Es besteht ein Recht, wenn sie in der Mehrheit dieses Gebietes, nicht die polnische Staatsangehörigkeit der deutschen vordringen soll, daß eine Volksabstimmung unter Aufsicht der Alliierten abgehalten werden. Zugleich erhält Deutschland das Recht, genügend Kohlen zu angreifen in Freizeit aus diesen Gebieten zu beziehen und zwar unabhängig davon, ob die Volksabstimmung zugunsten Deutschlands ausfällt oder nicht. Dieses Recht kann auf dem Zeitraum beschränkt werden, während dessen Deutschland der Erträge des Saarlandes den beraubt wird.
3. **Die Ardenne des linken Rheins**: Eine davon ab, daß Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt. Der Zeitraum der Besetzung wird wahrheitsgemäß bestimmt werden. Zugleich wird dieses Gebiet, damit die Alliierten dafür verantwortlich sind, bis auf weiteres einer bürgerlichen und nach einer militärischen Verwaltung unterstellt werden.

1. **Entschädigungen**: Nach dieser Art gehen die Alliierten, wenn man aus dem, was über den eine andere Art, und man ist daher noch zu einer Entscheidung gelangt. Es ist wahrscheinlich, daß der amerikanische Vorschlag, daß ein endgültiger Betrag festgelegt werden soll, zugunsten einer Regelung gewährt werden ist, nach welcher die Abschätzung der Entschädigungsform in verschiedenen Stufen, die im Vertrag nicht bestimmt und angeblich sind, zusammengeführt wird, und Deutschland die Entschädigung erhalten werden soll, entweder eine eigene Abschätzung vorzulegen oder in jedem Fall, die Bestimmungen zu der Berechnung der alliierten Summation zu machen. Es besteht die Absicht, die Entschädigung zu treffen, daß dieses Verfahren bis Ende dieses Jahres erledigt ist, hat es bis 1921 hinaus zu ziehen, wie es im ursprünglichen Vertrag vorgesehen war.

2. **Nachnahme Deutschlands in den Völkerverbund**: Diejenigen, die sich dem Reich entgegenstellen, daß die tschechischen Vertreter in der Kommission für den Völkerverbund, abzulehnen von einem bedeutungsvollen Verbot, welchen vier Alliierte vorschlagen, die diese Kommission im Rat der Völkerbund mit 11. stimmte. Es ist wahrscheinlich, daß kein verbindliche Bestimmung in den Vertrag aufgenommen werden wird. Die Regierung, Deutschland in den Völkerverbund aufzunehmen, nimmt jedoch Klänge zu.

3. **Die Ardenne nicht, inwiefern vordringend**: Mittelungen der Wahrheit entsprechen, daß dürfen sie als ziemlich nahe kommen, das wieder sich schon in der tschechischen Presse wieder, die ihre Schanden darüber, daß Deutschland durch seinen Einfluß nicht wie nichts erzielt hat, nicht verbessern kann. Die einzige richtige Antwort gibt Humanität, indem sie sagt, es sei allgütig, ob sich der Völkerverbund wieder vereinigt und ob die eine oder andere Band von der Seite der tschechischen Regierung keine Hilfe und Hilfe, es sei ein Teil des Friedensvertrages und des tschechischen Völkervertrages; es sei ein Gewaltstreifen, gegen den sich schon seit das Völkerbündnis und die internationale Sozialdemokratie haben habe.

8 Uhr...
vorm. 9 Uhr...
vorm. 9 Uhr Haupt-
Rüchler.
piere
& Co.,
am Markt.
Rüdlig.
auf Veranstaltung
der Geschlechts-
ärztlichen
Lichtenstein.
W. Beutler.
Jugendlichen
Theaterlokal.
Blatt 1 Mk.
1. Platz 1,50 Mk.
Ende 10 Uhr.
Vorstellung.
Nacht
Blattspiel in 3 Akten.
Vorstellung nur an
50 Pfg., 2. Platz
Blattspiel ladet ein
zu recht zahlreichem
Die Direktion.
Auswahl prima
Vorstellungen preiswert
Blatt,
Fernsprecher Nr. 127
Blatt.
innen
Lichtenstein.
osten
ann
Callenberg.

Amerika und die Annexion des Saargebietes.
Amsterdam, 13. Juni. Der Reporter Korrespondent des "Daily News" meldet seinem Blatt über ein Gespräch, welches die Veröffentlichung des vollen Textes des Friedensvertrages in Rom hat gemacht hat, man sehr sehr ein, daß die Stellung der Saarabfrage eine gatte Annexion genant werden könnte, die sich in einer Hinsicht von der deutschen Annexion Ostpolens im Jahre 1917 unterscheidet. (Es ist doch wohl ein gewaltiger Unterschied, zwischen Saab und Ostpolenoberung zugehörigen O.S. E. K. Man könnte sehr wohl bezweifeln, weshalb die europäischen Diplomaten gewohnt haben, den Wortlaut dieser Bestimmungen den demokratischen Staaten zu enthüllen.)

Interkontinentale Arbeit.

Berlin, 13. Juni. In Ergänzung der Mitteilung des Reichswirtschaftsministers Nolte über die Verträge der Unabhängigen, die gewollt waren für sich zu gewinnen, teilt die R. Z. mit, daß nach ihrer Kenntnis sich diese Verträge auf die gesamte Welt ausdehnen würden und bereits vor mehreren Jahren eingeleitet hätten. Auch hätten die Länder der Unabhängigen, die seit einiger Zeit wieder über ihre rechtliche Verbindung nachsinnen, sich bemüht, einzelne Artikel zu lösen und sich zu diesem Zweck hauptsächlich an die Handelskammern gewandt mit der Frage, ob die Handelskammern bereit seien, im Falle, daß die Unabhängigen die Negation stützen, sich darauf zu verhalten, um sich dann eine neue aus Unabhängigen gebildeten Nationen zur Verfügung zu stellen. Ein Versuch der im Vertrauen gestellten Missionen, ihnen diese Aufklärung schriftlich zu geben, haben die Unabhängigen aber nicht abgelehnt, sondern bei letzten Wochen immer wieder an die Offiziere der Agenturen mit dem gleichen Angebot herangetreten, und mit sehr dringlich, da der Start des Kabinetts Scheitern mit noch eine Frage von Tausen sei. Die vom Reichswirtschaftsminister erwähnte Untersuchung mit dem Häupter der Kardinalschaft über die Verhältnisse in der Welt, was die Welt die letzte. Die Häupter der Agenturen haben die Verhandlungen mit Hilfe und Billigung des ganzen Kabinetts weitergeführt, um über die Frage der Unabhängigen und den gemeinsamen Start der Regierung der Welt die entsprechenden Lage in Rücksicht genommen werden will gegenüber zu erhalten.

Deutsches Reich.

Berlin. Vertrauensvotum. Mit großer Mehrheit hat der sozialdemokratische Parteitag den sozialistischen Nationalrat der Regierung sein Vertrauen ausgesprochen. Der Parteitag führt die Regierungskritik in der Durchführung ihrer Maßnahmen, welche am Bewußtsein der Reichsmitglieder offen werden. Die Kundgebung hat die gesamte Welt mit dem deutschen Volk in Verbindung setzen, wenn sie ohne Landesgrenzen und Grenzen die Verantwortung aller und aller dem Reichstag, das Verhältnis von Schule und Kirche zum Staat im Sinne des Programms und im Bewußtsein der erforderlichen Reformen durchführt und im Bewußtsein der grundlegenden Reformen, welche den Norddeutschen und Mitteldeutschen der Welt entsprechen. Ferner wurde gegen diese Stimmen eine Entschließung angenommen, welche die Erinnung an die sozialdemokratischen Parteien betrifft. Der Parteitag erklärt sich weitestgehend in Verhandlungen zur Einigung mit der unabhängigen sozialdemokratischen Partei auf der Grundlage des früheren Programms zu sein, jedoch die unabhängige sozialdemokratische Partei den Grundsatz der Demokratie vollständig anerkennt und jede Gemeinschaft mit der mit den Mitteln der Autonomie und unter Verantwortung aller demokratischen Verbände stehenden kommunistischen Partei aufgeben haben wird. Ein Antrag auf Einigung einer Kommission zur Klärung der Verhandlungen wurde abgelehnt. Die Einigungsverhandlungen bei der Parteivorstand zu führen.

... (Text continues with details of the party congress and political stance.)

Kontrollen geblieben, konnte ohne Lebensgefahr nicht betreten werden so schlüssig war er durch die dort festgeworbenen Rettungsmannschaften. Die Kaiserin wurde von den beiden die gestohlenen Lebensmittel nicht einmal zum größten Teil für sich, sondern wieder damit, um den schwindelnden Schleichhandel (Orlando) abgerufen. Ohne daß eine Einigung über seine Erziehung worden ist, ist gestern Orlando von Versailles nach Rom abgefahren, als er sah, daß das Diktatorat der Japaner neue Beratungen und neue Meinungsverschiedenheiten entstanden ist. Außerdem ist die italienische Arbeiterbewegung die nicht anerkennen beginnt, dem italienischen Premierminister wichtiger als die Neben und das Fehlen der Oberbefehle. Die Orlando von Paris Fortgang ist nicht genug. Auf weitere Verhandlungen verzichtete er. Er wünschte nur noch eine genaue Ausfertigung des Londoner Vertrags, den Amerika aber ungenügend herweise nicht anerkennt. So ist auch die italienische Frage nach wochenlangen Meinungsäusserungen so weit wie am Anfang.

... (Text continues with news from Rome and international relations.)

... (Text continues with news from Rome and international relations.)

Zum Glockenvertrag

äußert sich im Eingangsamt vom 11. Juni eine Stimme; sie stellt Wünsche auf wegen der Glockeninschriften, der Gütigkeit der Callenberg und der Glockentöne. Zur Anbringung solcher Wünsche beim Kirchenvorstand gibt es zwar einen kürzeren und unter Umständen erfolgreicherer Weg als den des Eingangsamts. Aber vielleicht war es den Einsendern nicht so sehr um eine Beeinflussung des Kirchenvorstandes, als um eine Beeinflussung der öffentlichen Meinung zu tun. Dafür scheint namentlich der Umstand zu sprechen, daß die Mitarbeit jetzt einsetzt, nachdem in übermonatiger Arbeit und nach mühseligen Verhandlungen mit Glockengießern und Behörden endlich der Glockenvertrag zu Stande gekommen ist.

Die Darlegungen des Eingangsamts enthalten manches Wahre — freilich nichts, was den Kirchenvorstand nicht schon eingehend beschäftigt hätte. Zunächst über die Inschriften: Das Beste würde gar kein Dichterspruch sein, da wir doch einmal einen Goethe nicht unter uns haben, sondern eine einfache kurze Angabe etwa der Art: "Diese Glocke ward an Stelle der 1917 in den Krieg gegangenen As-Bronze-Glocke im Jahre 1919 von Freunden der Kirche gestiftet." Gegossen von ...

... (Text continues with detailed discussion of the bell inscription and casting process.)

C-Es-Ges ausgewählt. Das ist kein Durakkord, aber auch nicht, wie der Einsender annimmt, ein Kollgeld. Die Kollfolge würde lauten C-Es-G. Es ist eine reine Tonfolge u. aus wohlerwogenen Gründen gewählt. Jede Glocke schwingt nämlich neben ihrem Hauptton noch eine Anzahl Nebentöne; bei großen Glocken bis zu acht an der Zahl! Sie werden auch vom unvollkommensten Ohr wahrgenommen in dem vielstimmigen Summen der Glocken. Selbst der Hauptton schwingt nie ganz rein, man hört ihn gewissermaßen doppelt. Auch unsere große Glocke, die noch im Gebrauch ist, läutet kein reines D oder Des, wie sich jedermann überzeugen kann. Aus diesem Grunde kann man von einem reinen Dur-Geläut gar nicht reden; unser altes Geläut war keines und das jetzige Hohnsdorfer ist erst recht keins. Gerade am Hohnsdorfer Geläut können wir nachweisen, wie sehr sich der Einsender von einer vorgefaßten Meinung hat bestimmen lassen oder wie sehr ihn sein Gehör betrogen hat: Hohnsdorf hat nämlich seit 1917 gar kein Dreigeläut mehr, sondern, wie wir, nur noch eine Glocke! — Deren Geläut hat also der Einsender für ein Dreigeläut gehalten — er hat wahrscheinlich die Nebentöne mit gehört. Nun ist in Hinblick auf die Nebentöne zu berücksichtigen, daß die kleine Oberterz immer ganz besonders stark mitschwingt, so stark beinahe, wie das Mitschwingen einer zweiten Glocke. Würden wir ein Geläut in der Durfolge C-E-G haben, so kämen wir in Wirklichkeit die Töne C-E-E-G-G-G zu hören, ein abscheulicher Mißklang. Das wird bei der jetzt gewählten, auch von Professor Biehl uns empfohlenen Zusammenstellung vermieden, die Töne C und G fehlen, für B erklingt Des. So erklingt was ein vollkommenes, harmloses Geläut. Biehlens Meinung muß, was erwartet werden, den Glockenaffekt etwas auf dem Klavier ausprobieren zu lassen. Was können auf dem Klavier nicht den Geigen werden? Das werden wir nachahmen, viel weniger aber den vielstimmigen Glockenton. Was versucht, ändert, manigfaltiger wenn er ein musikalisch Ohr hat, daß es schon kaum möglich ist, auf dem Klavier die Töne eines einzelnen Glocken zu treffen. Jeder Glockenton ist eben an sich schon ein Akkord, und ein Akkord von Glockentönen ist eigentlich kein Akkord mehr, sondern — Glockenmusik! — Die Glockenfrage ist in Einklang mit äußerster Gewissenhaftigkeit verhandelt worden; davon kann jedermann überzeugt sein und was Gelegenheit gehabt hat, an den Verhandlungen mitzureden — es haben viele christlich-gemeinnützige, technische und musikalische Bezaer das bei mitemacht — wird es bestätigen.

Aus Nah und Fern.

Pichtenstein, 11. Juni 1919.
Die Kammerlichspiele bringen für die diesmaligen Spieljahre ein stattliches Drama aus dem Schauspiel unter dem Titel "Mörder der Nacht" mit Maxine Müller in der Hauptrolle. Damit die Zuschauer in diesen schweren Tagen das Leben nicht verlernen, wird außerdem ein tolles Lustspiel "Die Köhnen" gegeben.

Das Centraltheater bringt für heute und morgen einen spannenden Detektivfilm aus dem chineesischen Kolliden "Die flammende Krone" (Krone des Königs) in der Hauptrolle und ein hinterlistiges Lustspiel "Die Uhr des Herrn von Alton".

Bezirksauskunft-Sigung. Am 12. Juni 1919 fand unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Frhr. v. Welck Bezirksauskunft-Sigung statt. Kenntnis genommen wurde 1. vom Ergebnis der Getreideerfassung im laufenden Wirtschaftsjahr, nach dem von den Landwirten die festgesetzte Menge Getreide restlos aufgebraucht worden ist. 2. von 2470000 Mark Abschlagszahlung vom Reich auf verlegte Kriegsfamilienunterstützungen. 3. vom Gesetzentwurf über Neuwahlen zu den Bezirksversammlungen, Bezirksauskunftschüssen und Kreis- und Bezirksräten. Einverständnis erklärt wurde 1. mit der Umwandlung der auf den Bezirksamtsverband entfallenden schwebenden Darlehensschulden von 4380000 Mark in langfristige tilgbare Darlehen mit einem jährlichen Tilgungssatz von einhalb Prozent; die übrigen Schulden, deren Forderungen aus Reich usw. gegenüberstehen, sollen zunächst nicht in tilgbare Darlehen umgewandelt werden; 2. mit der endgültigen Anstellung der Bezirksamts-Kaufmännin Selma Sarbe-Pichtenstein und 3. mit der endgültigen Anstellung des Bezirksamts-Kaufmanns Max Otto Stäger-Pichtenstein. Bewilligt wurden u. a. die Gewährung einer 4. Bezirksteuerzulage für die Angehörigen der Kriegsgefangenen, Vermögenden und Verschleppten in Höhe von 5 Mark für den Kopf monatlich. Genehmigt — zum Teil bedingungsweise — wurde u. a. der 2. Nachtrag zur Steuerordnung für die Gemeinde Hohnsdorf (Hundsteuer), die Ortsgefesse über Errichtung eines Einigungsamtes in Röllsen St. Jacob, Röllsen St. Nicolas, die Abänderung der Bestimmungen des Einigungsamtes St. Egidien. Herabgesetzt wurde der Abgabepreis für das vom 28. Juni von der R. G. zu überweisende Weizen von 24 Mark 50 Pfg. auf 24 Mark für Roggenmehl und von 28 Mark 50 Pfg. auf 25 Mark 50 für Weizenmehl für 1 Zentner. Von der ...

der Sozialismus. 516 S. Ehren. 265 S.
 re und sein Leben. 200 S.
 Irpung der Familie, des Staats. 168 S.
 re i. Sibirien. Erinnerungen. 336 S.
 schichte der Erde. I. Die Welt. 127 S. II. Die Welt. 127 S.
 III. Riesen und Drachen. 336 S.
 e Fuchs. Roman. 363 S.
 i. Dürkholz. Roman. 303 S.
 ne Gott. Roman. 272 S.
 g. Roman. 418 S.
 n. Novellen. 290 S.
 Sonnengolden. Ein Sammelwerk. 289 S.
 man. (Mit Geleitwort des Königs.) 150 S.
 nds Ehejahre. 270 S.
 n Leben eines Weibquacks.
 331 S.
 e eines Glücklichen. 342 S.
 die Liebe. Roman. 272 S.
 ullne Vater. Lebensbild. 336 S.
 Roman. 336 S.
 e. Erzählter Roman. 423 S.
 in Waldroman. 276 S.
 rehof. Ein oberländischer
 er sind auch für Kinder
 (Schluß folgt.)

hohndorf.
 o bei Hülshof
 21 489.
 -1, 3-5 Uhr,
 3-5 Uhr.

Alttestes
 Bankgeschäft
 am Platze
 Markt 8.

igem Verein. Abgabe
 etc.

mser
 Wasser

Engelgeschäft von
Exners Nachf.
 nes Springings!
Hauptstr. 22,
 über Rathaus.

messungen -
 liches Sittlichkeit
 und gewissenhaft
 durch
 messungs-Büro
Schäfer,
 und beid. Landmesser
 n.-C., Johanniogarten

Wöchentlich:
 ein Heft für
15 Pfg.
 Mit dem letzten
 Heft kostenlos
 eine feine farbige
 Einbanddecke.

den Saalwirten von Hohndorf, Geroborf und Ober-
 lungwitz beantragten Abänderung der Bezirksver-
 gnügnungs-(Eintrittskarten-)Steuer soll zunächst ab-
 gegeben werden, insbesondere auch mit Rücksicht
 darauf, daß die gleiche Steuer auch in den Nach-
 bar-Amtshauptmannschaften eingeführt wird, soweit
 dies nicht bereits geschehen ist.
 - **Vortragsfolge zur Blasmusik:** 1. Co-
 burger Jostias-Marsch. 2. Duoettur z. Op.: „Wenn
 ich König wär“, Adam. 3. „Im schönen Elb-
 florenz“, Mazurka Caprice, Schröder. 4. Sefera,
 Intermezzo, Siede. 5. Fantasia a. d. Operette:
 „Schwarzwalddmädel“, Jessel. 6. Turner-Festmarsch,
 Seibel.

- **Die Ziehungsliste der Verwaltung der**
 Sächsischen Staatsschulden für den Termin Jo-
 hannis 1919 ist eingegangen und liegt in unserer
 Geschäftsstelle zur Einsicht aus.
 - **Sportliches.** Morgen Sonntag findet das
 Kadance-Wettspiel von der Spelovereinigung
 „Rasenport“, gegen Sportklub „Sandow“ von
 Hohenstein-Er. hinterm Lichtensteiner Schützenhaus
 statt. Es ist dies das erste große Spiel, das nach
 4 Jahren wieder ausgetragen wird und sehr inter-
 essant und spannend zu werden verspricht. Die
 genannte hiesige Spelovereinigung, die durch den
 Krieg sehr in Mitleidenschaft gezogen war, hat
 ihren Mannschaftsbestand bereits wieder auf 40
 Mitglieder gebracht. Es wird eifrig geübt und ist
 dadurch jedem jungen Mann Gelegenheit geboten,
 sich in frischer Luft sich der stärkehenden Betätigung
 des Ballspiels hinzugeben.

- **Geschäftliches.** Als bester Ersatzreifen für
 die Gummireifen für Fahrräder haben sich die von
 der Firma Fr. Müller, Stuttgart, Kollstraße 281,
 in den Handel gebrachten Spirala-Reifen bewährt.
 Wir verweisen im übrigen unsere Leser auf das
 Inserat der Firma in der vorliegenden Nummer.

- **Delsnitzer Bergbauergewerkschaft in**
 Delsnitz i. E. In der am 12. ds. Ms. in Lelp-
 zig abgehaltenen Gewerkschaftsammlung wurde
 Bericht erstattet über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 Es wurde beschlossen, von dem Betriebsgewinn
 von 163 925,74 Mk. 100 000,- Mk. zu Abschrei-
 bungen der durch den Krieg besonders stark in
 Mitleidenschaft gezogenen Anlagen zu verwenden
 und den Rest neu vorzutragen. Gleichzeitig teilt
 der Vorsitzende mit, daß die Aussichten für die
 Zukunft nicht besonders günstig seien. Die Ent-
 wicklung des Berges würde wesentlich davon
 abhängen, in welchem Umfange sich die Leistungsfähigkeit
 der Belegschaft wieder steigern läßt. Weiter gab er
 Kenntnis, daß eine demnächst ein-

uberufende Gewerkschaftsammlung Beschluß zu
 fassen haben würde über die Einforderung einer
 erheblichen Zubuße zwecks Modernisierung der
 Betriebsanlagen. Ueber die Höhe würden zurzeit
 noch Erwägungen angestellt. Notwendig sei jedoch
 eine durchgreifende Verbesserung der Verhältnisse,
 um später wieder zu gesünderen Verhältnissen
 zu kommen. Ob und in welchem Umfange
 dies möglich sein wird, läßt sich zurzeit noch nicht
 übersehen.

- **Rüssen St. Jacob.** (Wahl) Der hiesige
 Hausbesitzer-Verein wählte in seiner außerordent-
 lichen Hauptversammlung den langjährigen Vor-
 sitzenden, Herrn Bäckermeister Töber, einstimmig
 wieder.

- **Thurm.** (Freiwillig aus dem Leben geschieden)
 ist der im 83. Lebensjahre stehende Tischlermeister
 M., der sich infolge Schwermut in seiner Wohnung
 erhängte.

- **Ab Elfer.** (Durch nächtlichen Einbruch) in
 ein hiesiges Uhren- und Schmuckgeschäft und
 in einem Juwelierladen wurden Uhren, Armbänder,
 Kolliers, Nadeln usw. von bedeutendem Werte und
 in größerer Anzahl gestohlen. Die Verlussträger
 sichern für Ermittlung der Diebe hohe Belohnun-
 gen aus.

- **Dresden.** (Ein neuer Raubüberfall) wurde in
 Dresden verübt. Die Altwarenhandlerin Göpfer,
 Südenhof 3, wurde in ihrer Wohnung überfallen
 und durch mehrere Beiliebe schwer verletzt.

- **Dresden.** (Kampf der Polizei mit einer
 gefährlichen Einbrecherbande) In der Nacht zum
 Donnerstag gegen 1,30 Uhr sind von der Polizei
 drei Einbrecher, die in das auf der Reichsstr. be-
 findliche Geschäft der Färberei von P. Märksch
 eingebrungen waren, überrascht worden. Zwei der
 Einbrecher konnten festgenommen werden, der dritte,
 der sich seiner Festnahme widersetzte, indem er auf
 den einen Polizeibeamten einbrang und dann die
 Flucht ergriff, wurde hierbei durch einen Schuß
 des Beamten verletzt. Er entloh sich zunächst noch
 bis nach der Marschallstraße, wo er schließlich zu-
 sammenbrach. Er wurde nach der Verbandstation
 und sodann nach dem Johannstädter Krankenhaus
 gebracht. Der gemeinschaftlichen Einbrecherbande
 die schon längst von der Polizei gesucht wird,
 wird vermutlich eine größere Anzahl schwerer Ein-
 brüche nachgewiesen werden können.

- **ES. Lugau.** Auf einen diesbezüglichen An-
 trag wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, daß die
 angeregte Verstaatlichung der elektrischen Bahn
 Hohenstein-Dolitz nicht zu erreichen ist, daß aber

die Uebernahme der Bahn durch einen Gemeinde-
 verband geprüft werden möchte.
Pirna. (Tödlisch verunglückt) ist gestern in
 Sebnitz der Zugführer Blesold beim Rangieren
 auf dem Gelände der dortigen Papierfabrik. Ihn
 war durch die Puffer der Druckkorb eingedrückt
 worden.

- **Plauen.** (Der Spartakuspuff) vom 24. Fe-
 bruar und die damit zusammenhängenden Aus-
 schreitungen werden ihre gerichtliche Sühne finden.
 Gegen die Teilnehmer an den Straftaten ist das
 gerichtliche Verfahren eingeleitet, und eine größere
 Anzahl von ihnen befindet sich bereits in Unter-
 suchungshaft. Der Prozeß wird voraussichtlich das
 nächste Sommergericht beschäftigen.

- **Rohrweil.** (Feuer im Güterwagen.) Auf hie-
 sigem Bahnhof trat ein Güterzug mit einem bren-
 nenden Wagen ein, enthaltend Kunst- und Baum-
 wolle, für Kugeln bei Pirna bestimmt. Wagen
 und Inhalt sind verbrannt. Die andern Wagen
 konnten gerettet werden.

- **Stollberg.** (Wegen Vergehens gegen das Ge-
 setz des Belagerungszustandes) wurden vom hie-
 sigen Schöffengericht verurteilt die Bergarbeiter
 Rehner, Klemer und Langbein zu je einer Woche,
 der Bergarbeiter Uhlig zu zwei Wochen, der Berg-
 arbeiter Rothke zu vier Wochen und der Kommu-
 nist Metallbrecher Steinert aus Chemnitz zu zwei
 Monaten Gefängnis. Zwei weitere Angeklagte
 wurden freigesprochen.

Kirchliche Vereinsnachrichten für Lichtenhain
 Junfrauenverein; Morgen Sonntag Vereinsabend
 und Aufnahmefest.

Kirchennachrichten für Callenberg.
 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst Kirchen-
 musik: „O milder Gott, allerhöchster Hort“, altes
 Kirchenlied in neuer Weise für Bariton u. Orgel
 von Oskar Wermann.

11 Uhr Kinder-Gottesdienst.
 Montag 1/9 Uhr kirchl. Frauen-Bereinigung.
 Dienstag 8 Uhr Jungfrauen-Verein.
 Mittwoch 1/9 Uhr Gemeinschaft. Gebetsandacht.
 Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein.
 Freitag 1/9 Uhr Bibelkränzchen (auch für Ex-
 wachsende) Neu. Text mitbringen!

Baptistengemeinde (Friedenskapelle.)
 Sonntag vorm. halb 10 Gottesdienst
 „nachm. halb 5 Gottesdienst.
 „ abend 8 Jugendverein. Thema: Die 4
 Temperamente.

„Alberthöhe.“
 (Ausichtsturm.)
 Heute Sonntag Eierkuchen.
 Ergebnis Int. Heber.

Gasthof „zum grünen Tal“
 - Marienau -
 Heute Sonntag öffentliche Ballmusik.
 Für ff. Küche und Getränke wird bestens gesorgt.
 Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
 Johannes Grunert und Frau.

Gasthof Kuhschnappel
 - Großstadt-Betrieb -
 Heute Sonntag von nachm. 1/4 Uhr ab
 Feine Militär-Ballmusik.
 Um gültigen Besuch bittet Herrm. Lahl.
 N.H. Zum letzten Mal Karussell aufgestellt.

Kaufmännischer Verein
 - Lichtenstein. -
 Mittwoch, den 18. Juni, abends 8 Uhr, in der
 „Goldnen Sonne“
Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Rechnungslegung und Richtigprechung.
 2. Beschlußfassung über die weitere Tätigkeit des Vereins.
 3. Neuwahl.
 4. Lichtbilder-Apparat betr.
 5. Post- und Bahnwünsche.
 6. Verschleßenes.
 Allseitigem Erscheinen steht entgegen der Vorstand.

Repassiererinnen
 suchen für dauernde Arbeit
Wintler & Gärtner.

Diejenige ältere Frau, die
 gestern nachmittag in der 3.
 Stunde mir etwas zum Kaufe
 anbot und dabei aus meiner
 Wohnung
1 goldne Damenuhr
 entwendet hat, wird ersucht,
 selbige sofort zurückzubrin-
 gen, andernfalls Anzeige er-
 stellt wird.
Callenberg, Bismarckstr. 23.

Suche eine gute
Melkziege
 einzutauschen gegen 1 kleine
 Ziege und ein kleines Bäck-
 chen. Verkauf
5 junge Hasen
Callenberg,
 Bismarckstraße 200, parterre.

Einige gebrauchte
Fahrräder
 mit Gummi- und Federberei-
 tung zu verkaufen.
E. Schauer,
 Rüssen St. Nicola.

Alle Art getragene
Damenkleider, Uniformen,
Herrnpelza, Gold- und
Silberwaren, Nachlass-
sachen usw.
 kauft
Dehlbaum, Chemnitz,
 Hartmannstr. 9, Fernspr. 4675.
Junges Ehepaar sucht
in Lichtenstein
Stube und Schlafstube
 evtl. mit Küche zu mieten.
 Gest. Offerten unter W. M.
 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Parkschlösschen.

Dienstag, den 17. Juni:
1. Volks-Konzert
 der gesamten städtischen Kapelle.
 (Leitung: Stadt. Musikdirektor Warnatz.)
 Ausgewählte Vortragsfolge. Eintritt 20 Pfg. Anfang 1/8 Uhr.
 Nach dem Konzert ein Tanzchen für die Konzertbesucher.
 Ergebnis laden ein T. Warnatz, O. Schwarz.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert Donnerstag,
 den 19. Juni statt.

„Goldner Hirsch“
 - Bernsdorf. -
 Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an:
öffentliche Tanzmusik.
 Ergebnis laden ein Bernhard Kühn.

Tanz-Unterricht.
 Den werthen Damen und Herren von
 Lichtenstein-Callenberg und Umgebung zur gest.
 Kenntnis, daß auf vielfältigen Wunsch Dien-
 stag, den 17. Juni, abends 8 Uhr, im Hotel
 „Goldner Helm“ ein
Sommer-Kursus
 beginnt. Leichtfällige Methode, beste und
 billigste sachmännliche Ausbildung.
 Beschäftigte Anmeldungen nimmt daselbst
 entgegen hochachtungsvoll
Ernst Klüglicb.

Ein Bursche,
 der zu Ostern die Schule ver-
 läßt, sucht sofort in Land-
 wirtschaft Stellung.
 Zu erfahren in der Gesch.
 stelle ds. Bl.
 Zwei anständige, junge Leute
 können
Logis
 erhalten.
 Zu erfahren i. d. Gesch. d. Bl.

Geschäftsbücher
 liefert in jeder Ausführung die Tagebl.-Druckerei.



Neues Schützenhaus

— Lichtenstein. —
Heute Sonntag von nachmittags 1/4 Uhr ab
feiner BALL.

Abwechselnd Blas- und Streichmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein **Oscar Ziesche.**

„Deutsches Haus“, Hohndorf

Besitzer: Louis Wagner. Großstädtischer vornehmer Verkehr.
Heute Sonntag Feiner BALL. Unstreitig bestes
3 Uhr. Ballorchester.

„Weisses Lamm“

— Hohndorf. —
Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an:
starkbesetzte öffentl. Ballmusik.
Hierzu laden ergebenst ein **Otto Kunz und Frau.**



Kammerlichtspiele Lichtenstein.
Sonnabend u. Sonntag, d. 14. u. 15. Juni:

Leontine Kühnberg
in
Kinder der Landstrasse.

Drama aus dem Zigeunerleben in 4 Akten.
Grosse Rosinen.
— Ein tolles Lustspiel in 3 Akten. —
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **Rudolf Lüssig.**

In allernächster Zeit:
Das Himmelschiff

Central-Theater.

Schönstes und erstklassiges Lichtspieltheater am Platze.
Sonnabend u. Sonntag wied. gross. Schlagerprogramm.

Der flammende Kreis.

Aus dem chinesischen Volksleben, großer Detektiv-
schlager in 4 Akten.

In der Hauptrolle **Hogens Enger**, der berühmte
und gern gesehene Kriminalkommissar ERNST.

Die Ehe d. Herrn Max Allen

— Lustspiel in 2 Akten. —
Heiterkeit von Anfang bis Ende.

Zu diesem großartigen Programm ladet freund-
lichst ein **Willy Berkmeier.**

Voranzelge!
? Sünden der Väter oder vergiftete Menschen ?
— Daselbst wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Vorführer gesucht.

Für die uns anlässlich unserer VERLOBUNG
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten
danken wir hierdurch, zugleich im Namen un-
serer Eltern, aufs herzlichste.
Hohndorf u. Mehlis i. Th den 14. Juni 1919.
Dora Illing,
Paul Hocke.

Mit-Ver. „Kameradschaft“
— Lichtenstein. —
Morgen Montag abend
9 Uhr

Versammlung
im „Johannisgarten.“
Regen Besuch erwartet d. B.

Ia Kernseife

gar. reine Ware, 2,50 Mk. p.
Stück, Probestück 2,95 Mk. p.
Nachnahme offeriert
Korih Körner Nachf.
Klingenthal Sa.

Hotel Modes Rödlitz

Heute Sonntag von 8 Uhr ab: **Ballmusik.**

Kurt Brückner
Hildegard Brückner geb. Nahr
Vermählte
Chemnitz Müllerstraße 26. Hohndorf Feldstraße 2.

Die VERLOBUNG ihrer Kinder
Lenchen und Walter
geben hiermit bekarnt
Hermann Bilz u. Frau
Richard Benkert u. Frau
verw. gew. Großer.
Lichtenstein Johanngeorgenstadt
15. Juni 1919.

Lenchen Bilz
Walter Grosser
Verlobte.

Todesanzeige.
Heute Sonnabend früh 6 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach
längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgrö-
mutter, Frau
Friederike Ernestine verw. Winter
geb. Boernig
im 79. Lebensjahre.
Bernsdorf, Tirschheim und Glauchau, den 14. Juni 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Dienstag,
den 17. Juni nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Markenfrei! Markenfrei!
Krabben mit Butter
Dörrgemüse mit Grütze
ff. Sardinien
Rübenmehl
Ia Suppenmehl

Zigarren
in verschiedenen Preislagen
empfiehlt
Max Sachse,
Callenberg.

Sehe hiermit meine werte
Kundschaft in Kenntnis,
dass eine Doppelladung
braune Töpfe,
feuerfeste Kochgeschirre,
Willyfieder
und dergleichen mehr einge-
troffen ist.
Hugo Krause,
Porzellangeschäft Callenberg.

Spirala der ideale Ersatz-
reifen. N. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
kein verz. M. 10, 20, Beste Qual. je M. 1,50 mehr. Bester Beweis für die Güte:
300 tausend Stück verkauft.
Fr. Müller, Mühlweg 512,
Rostock 2N.

Freitag früh 8 Uhr verschied nach kurzer
Krankheit unsere liebe Schwester, Tante und
Pflegemutter
Emilie verw. Brückner
geb. Zschoche
in ihrem 78. Lebensjahre.
Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an
Robert Zschoche,
Milda Flohser,
Thekla Kirsch, geb. Scheiter
nebst übrig. **Hinterbliebenen.**
St. Egidien, Crottendorf, Lichtenstein,
den 13. Juni 1919.
Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen
erfolgt Montag nachmittag 2 Uhr.

Todes- und Begräbnisanzeige.
Hiermit zur schuldigen Nachricht, dass gestern
nachmittag 4 Uhr mein lieber Gatte, unser guter
Vater, der Invalid
Hermann Böhme
in seinem 44. Lebensjahre plötzlich verschieden ist.
Lichtenstein, den 14. Juni 1919.
In tiefer Trauer
Klara Böhme
nebst Kindern.
Die Beerdigung erfolgt Montag mittag 1 Uhr.

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

69. Jahrgang

Sonntag, den 15. Juni

1919

Beilage zu Nr. 135

Nachstehende Verordnung der Reichsstelle für Textilwirtschaft vom 1. März 1919 über **Verwendungsverbot für Faserstoffe** wird gleichzeitig unter Hinweis und in Verbindung mit der Verordnung der Reichsstelle für Textilwirtschaft vom 17. Mai 1919 über **Änderung der Bekanntmachung über Verwendungsverbot für Faserstoffe vom 1. März 1919** hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
737 III Kr. 1 6377
Dresden, den 7. Juni 1919.

Wirtschaftsministerium.

Bekanntmachung

Nr. T. 50

über Verwendungsverbot für Faserstoffe.

Vom 1. März 1919.

§ 1.

Bei der Herstellung der Gegenstände, die in Spalte 1 der Liste des § 4 dieser Bekanntmachung aufgeführt sind, ist die Verwendung von

1. Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Flachs, Kunstleinenfaser, europäischem und überseeischem Hanf, Jute, Ramie, Seide, Kunstseide und Stapelfaser und den bei der Verarbeitung dieser Rohstoffe entstehenden Abfällen,
2. Gespinnsten und Fäden, welche aus den zu 1 genannten Faserstoffen ganz oder teilweise hergestellt sind, und den Abfällen, welche bei der Verarbeitung dieser Gespinste und Fäden entstehen,
3. Web-, Wirk-, Strick-, Flecht-, Filz- und Seilerwaren, welche aus den zu 1 und 2 genannten Faserstoffen oder Gespinnsten bzw. Fäden hergestellt sind,

Verboten.

§ 2.

Ausnahmen vom dem Verbot des § 1 sind in Spalte 2 der Liste des § 4 aufgeführt.

Diese Ausnahmen gelten auch für die aus den jeweils angeführten Faserstoffen und ihren Abfällen hergestellten Gespinste und Fäden, sowie für die aus diesen Gespinnsten oder Fäden oder ihren Abfällen hergestellten Web-, Wirk-, Strick-, Flecht-, Filz- und Seilerwaren.

§ 3.

Gestattet ist die freie Verwendung der unter Ziffer 3 des § 1 dieser Bekanntmachung genannten Web-, Wirk-, Strick-, Flecht-, Filz- und Seilerwaren, die sich zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung im Eigentum der Personen befinden, die die Verwendung vornehmen.

§ 4.

Liste.

Spalte 1	Spalte 2 (Ausnahmen)
1. Unterpolsterbezüge	Seide und Kunstseide
2. Sonnenvorhänge und Sonnenvorhangsstoffe	Seide und Kunstseide
3. Wandbespannungsstoffe	a) Seide und Kunstseide
4. Möbel u. Dekorationsgegenstände, Möbelstoffe und Dekorationsstoffe	b) Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Jute und Flachs f. Gobelinstoffe, welche mindestens 4 Farben enthalten, sowie für Florstoffe
5. Tischdecken	Seide und Kunstseide
6. Divandecken u. Divandeckenstoffe	Seide und Kunstseide, Textilsegarne
7. Läufer und Läuferstoffe	Textilsegarne a) Seide, Kunstseide und Textilsegarne b) Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Flachs und Jute für den Flor und die Bindekette bei der Herstellung von Flor- teppichstoffen und Florvorlegerstoffen
8. Teppich- und Teppichstoffe	—
9. Vorleger und Vorlegerstoffe	—
10. Flaggen, Flaggenstoffe	—
11. Kissen	—
12. Portefeulles und Portefeullestoffe	Seide und Kunstseide
13. Bettertuch	—
14. Handleder (Waschlederersatz)	Textilsegarne
15. Koffer und Kofferstoffe	—
16. Rucksäcke und Rucksackstoffe	Mischgarne (Textil, Textilse, Depo- garne u. dergl.)
17. Markttaschen und Markttaschen- stoffe	—
18. Säcke und Sackstoffe	Mischgarne (Textil, Textilse, Depo- garne u. dergl.)
19. Strohsäcke und Strohsackstoffe	—
20. Wachszeug	Textilsegarne
21. Kunstleder	Textilsegarne
22. Hutfutter	Seide und Kunstseide
23. Rollbocks	—
24. Tischtücher und Tischstoffs	—
25. Mundtücher und Mundstoffs	Textilsegarne
26. Handtücher und Handstoffs	Textilsegarne
27. Steifleinen	—
28. Bindfaden (Kordel) u. Sackband	—
29. Verpackungsgewebe (Packleinen)	—
30. Linoleum	—
31. Schnürriemen	—
32. Korsettliemen	Seide und Kunstseide für Riemen von mindestens 2,50 m Länge an aufwärts
33. Hosenträgerpatten	—
34. Bänder und Gurte	a) Seide und Kunstseide; b) Baumwolle und Flachs 1. zur Herstellung von Ranten, 2. aus techn. Gründen zur Herstel-

3. als Einschlag in Bänder aus naturseidener Kette,
4. als Einschlag zur Herstellung von Bändern, die nachweislich zum Isolieren gebraucht werden,
5. zur Herstellung von gemusterten auf Jacquardstühlen hergestellten Wäschebändern bis zu 20 mm Breite,
6. als Kette bei der Herstellung elastischer Bänder,
7. zur Herstellung von roh gear-
beiteten und imprägnierten
Schreibmaschinenbändern,
8. als Einschlag bei der Herstellung
von glatten Bändern bis zu
20 mm Breite,
9. zur Grundkette und Florbildung
bei Raupenbändern (Astrachan,
Seibel und Plüschbändern),
- c) Flachs bei der Herstellung von
glatten Wäschebändern bis zu
16 mm Breite,
- d) Wolle
1. als Einschlag bei der Herstellung
von Rockstößen,
2. zur Florbildung bei Raupen-
bändern (Astrachan, Seibel und
Plüschbändern),

35. Mullbinden und Bindemull,
36. Gepäcknetze für Eisenbahn und
Straßenbahnen

§ 5.

Weitere Ausnahmen von dieser Bekanntmachung kann die Reichsstelle für Textilwirtschaft bewilligen.

§ 6.

Alle diese Bekanntmachung betreffenden Anträge sind an die Reichsstelle für Textilwirtschaft, Berlin NW, Schadowstraße 4-5, zu richten.
Berlin, den 1. März 1919.

Reichsstelle für Textilwirtschaft.

Just.

Bekanntmachung
einer Anordnung für das gesamte Textilgebiet

Nr. 110
über **Änderung der Bekanntmachung T 50**
(über **Verwendungsverbot für Faserstoffe, vom 1. März 1919.**)
Vom 17. Mai 1919.

Auf Grund der §§ 1 und 2 der Bekanntmachung über die Befugnisse der Reichsstelle und der Reichswirtschaftsstellen auf dem Textilgebiete vom 1. Februar 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 175) wird § 4 der Verordnung T 50 wie folgt abgeändert:

Spalte 1	Spalte 2 (Ausnahmen)
I. Ziffer 3 lautet: Teppiche und Teppichstoffe	wie bisher
II. Ziffer 22 lautet: Hutfutter und Damenhutbezugs- stoffe	Seide, Kunstseide, Samt aller Art
III. Ziffer 23 lautet: Rollbocks, Martly und Linon	—
IV. Ziffer 31 und 32 werden ge- strichen.	—
V. Ziffer 34 erhält folgende Fassung: Bänder und Gurte	a) Seide und Kunstseide b) Baumwolle und Flachs 1. zur Herstellung von Ranten, 2. aus technischen Gründen zur Herstellung von Hohlkanten und Bindeketten, 3. als Einschlag in Bänder aus naturseidener Kette, 4. zur Herstellung von Jacquard- bändern, die nachweislich zum Isolieren an elektrischen Ma- schinen bestimmt sind, 5. zur Herstellung von gemusterten auf Jacquardstühlen hergestellten Wäschebändern bei 20 mm Breite, 6. als Kette bei der Herstellung elastischer Bänder, 7. zur Herstellung von roh gear- beiteten und imprägnierten Schreib- maschinenbändern, 8. als Einschlag bei der Herstellung von Bändern und Gurten, 9. zur Grundkette und Florbildung bei Raupenbändern (Astrachan, Seibel und Plüschbändern), 10. zur Herstellung von roh gear- beiteten Bändern, welche nachweis- lich für Rotationsmaschinen und Druckereischneidpressen verwendet werden, 11. als Kette bei der Herstellung von Rockstößen mit wollenem Einschlag.

kein Durakkord...
der annimmt, ein...
e lauten C-bis-G...
us wohlwogener...
schwingt nämlich...
Anzahl Neben...
zu acht an der...
unmuskulärsten...
immigen Summen...
ton schwingt nie...
ermahnen doppelt...
noch im Gebrauch...
s, wie sich jeder...
dem Grunde kann...
gar nicht reden;...
und das jehige...
Grade am Hoch...
fien, wie sehr sich...
sten Meinung hat...
an sein Gehör be...
sch seit 1917 gar...
nie wir, nur noch...
hat also der...
halten — er hat...
g hört. Nun ist...
zu berücksichtigen...
ganz besonders...
e, wie das Mit...
Würden wir ein...
oben, so bekämen...
E-E-Ges-G zu...
g. Das wird bei...
Professor Diehle uns...
ermieden, die Löne...
at Bes. S. erkall...
nes Geläut. Rebr...
den Glockenfort...
bieren zu wolle...
den Seigen- oder...
weniger aber den...
s versucht, indet...
ch's Ohr hat das...
n Klavier: der Tzu...
n. Jeder Glocken...
d, und ein Glock...
lein Akkord mehr...
Glockenstange ist...
ffenhaftigkeit ver...
dermann verliert...
hat, an den Vera...
s haben wiederh...
talische Bekan...
tigen.

Yern.
11. Juni 1919.
Kingen für die diese...
es Drama aus dem...
Minder der Zahl...
in der Hauptrolle...
hoben Taten das...
dem ein tolles Pu...
ingt für heute und...
ektivfilm aus dem...
samende Kreis...
le und in hinter...
ar Allen."

ng. Am 12. Juni
Herrn Amtshaupt...
ksauschuss-Sitzung...
de 1. vom Ergeb...
fenden Wirtschafts...
virten die festge...
raucht worden ist...
chlagszahlung von...
ffenunterstützungen...
wahlen zu den Be...
schüssen und Kreis...
lärt wurde 1. mit...
Bezirksverband ent...
ehnschulden von...
tilgbare Darlehen...
g von einhalb Pro...
deren Forderungen...
sollen zunächst nicht...
elt werden; 2. mit...
er Bezirksanhalts...
enstein und 3. mit...
es Bezirksanhalts...
hstein. Bewilligt...
iner 4. Bezirksleue...
en der Kriegsgesam...
piten in Höhe von...
ich. Genehmigt...
wurde u. a. der 2...
für die Gemeinde...
rtogesehe über Ex...
s in Müssen St...
Änderung der Be...
ntes St. Egliden...
preis für das vom...
überwiesende Reich...
Mark für Roggen...
Bq. auf 25 Mark...
ner. Von der sog...

c) Flach

- 1. bei der Herstellung von glatten Wäschebändern bis zu 16 mm Breite,
2. in der Garnnummer 8 englisch u. größer unter Verwendung von mindestens 50 v. H. Papiergarn.

d) Wolle

- 1. als Einschlag bei der Herstellung von Rockhöfen,
2. zur Florbildung bei Kaupenbändern (Strachen, Selbel und Plüschbändern).

e) alle Fasertstoffe

- zur Herstellung von abgepaßten Schnürbändern.

VI. Als weitere Ziffern werden der Liste angefügt:

- 37. Leinwandstoffe und Stoffe zur Innenausstattung von Särgen
38. Gipsblenden
39. Matrasendrelle
40. Matrasenrahmen
41. Puppen-, Puppenbekleidung, Spielwaren, Ausstattungsstoffe und Spielwaren
42. Koffhaarfärbstoffe
43. Kartons und Kartonnagen aller Art
44. Bücher und Alben
45. Schmirgelpapier

Mischgarne (Textil, Textillose, Seegarne und bergl.)

Seide, Kunstseide und Stoffwebe

Fasergewebe zur Verbindung verschiedener Teile an Kartons
Fasergewebe f. Rücken u. Ecken an Bücher u. Alben, Baumwollstoffe

Berlin, den 17. Mai 1919.

Reichsstelle für Textilwirtschaft. 3. S. 1.

Der Durchmarsch durch Belgien.

Berlin, 13. Juni. Zu dem gestern erschienenen ersten Bande seiner Betrachtungen zum Weltkrieg schreibt Herr v. Bethmann Hollweg über den Durchmarsch durch Belgien: Unsere Militärs haben nach meinem Kenntnis seit langem nur einen Zweck vor sich, das untrügliche und unzerstörbare Beweismittel, daß ein Krieg für Deutschland nur der Zweifrontenkrieg sein werde. Der Kriegsziele war: schnelle Offensive im Westen, während ihrer ersten Dauer Verteidigung der deutschen Truppen im Osten und erst nach dem Erreichen der Westfront die Möglichkeit der Rückführung der Truppen in den Osten und schließlich die Möglichkeit der Rückführung der Truppen in den Osten...

lichen Kriegsziele eine maßgebende Rolle nicht gespielt hat.

Herr v. Bethmann Hollweg verkennt nach allem, was er von seinem Ausdrucksverständnis antritt, was er ist. Nicht weil er die Wahrheit sagt, sondern weil er durch die Verkündung dieser Wahrheit vor allen Welt den feindlichen Kriegsbekämpfern die allerbeste Waffe in die Hand gab, deren Deutschland in den feindlichen Ländern Stimmung zu machen und dadurch den Krieg zu beenden, indem es seinen Zweckmässigen möglichst wurde, auf Deutschlands Seite zu gehen.

Französische Kulturisten.

Wie eine schwere Aufgabe seien sich die sachlichen Feststellungen über die tatsächliche Behandlung deutscher Kriegsgefangener in Frankreich, die in französischer Literatur und in den neuesten Werken der deutschen Medizinischen Wissenschaften verstreut sind. Das Prinzip der modernen Kriegsgerichtsbarkeit ist das Prinzip der modernen Kriegsgerichtsbarkeit, das Prinzip der modernen Kriegsgerichtsbarkeit, das Prinzip der modernen Kriegsgerichtsbarkeit...

Mühseligkeiten und Wert unterhalten werden konnte, weil des Mannes vollständig vorlagte. Die meisten waren in einem beargwünigten Zustande, daß sie zweifellos dem baldigen Tode verurteilt waren; eine rechtzeitige Hilfe hätte viele dieser Menschen erhalten können. Ein anderer Teil der Kriegsgefangenen war auf die mangelhafte Nachsorge zurückzuführen, die fast durchgängig in den französischen Gefangenenlagern herrschte. Die Angehörigen der Fronten in jeder Beziehung und zu allen Zeiten des Krieges dahin überein, daß die Befreiung der Gefangenen äußerlich oberflächlich war. Die Befreiung der Gefangenen wachsam sein. Sie sehen, daß der Krieg nicht alle nach Tage durch die Gefangenen, ohne die Gefangenen zu befreiben. Wenn man die Gefangenen billig umgibt, aber unzureichend Hände kassieren, aber es wurde ihnen das Wort zu sein ein Stück Hilfe auf das Welt zu geben, mit der sie sich den Verband erneuern können. So haben sich die Gefangenen in den Gefangenenlagern in der Schweiz, in denen die Gefangenen mit unzureichender Sorgfalt wieder aufzunehmen wurden, was bisher verkannt war; in vielen Fällen war dies bald ein Wendung gekommen, nach der die Gefangenen der Gefangenen entgegenkommen. Alles das wäre zu vermeiden gewesen, wenn das letzte Verantwortlich vorhanden gewesen wäre, das jede einzelne Gefangenen und dem Gefangenen gegenüber...

Au den Worten mit denen ich am 1. August 1914 auf die Welt trat, aber auch in meinem ersten Band, als ich mich über das Unrecht und das Unrecht über das Unrecht äußerte, habe ich mich heute fast in demselben Tonen ausgesprochen, wie ich mich in demselben Tonen ausgesprochen habe. Ich habe mich heute fast in demselben Tonen ausgesprochen, wie ich mich in demselben Tonen ausgesprochen habe. Ich habe mich heute fast in demselben Tonen ausgesprochen, wie ich mich in demselben Tonen ausgesprochen habe...

Solche Tatsachen gegenüber, die der Welt die Aufmerksamkeit haben, wird man sich in den Gefangenenlagern über die Gefangenenlagern einrichten, in dem Gefangenenlagern die Gefangenenlagern einrichten, in dem Gefangenenlagern die Gefangenenlagern einrichten...

In dem Wille eines deutschen Kriegsgefangenen vom Mittel Ost aus einem Lager bei Verdun an seine Eltern heißt es:

Ich weiß nicht wie ich es machen soll, ob ich leben will oder nicht. Ich weiß nicht, ob ich leben will oder nicht. Ich weiß nicht, ob ich leben will oder nicht. Ich weiß nicht, ob ich leben will oder nicht...

Somit sind es zwei Jahre her, daß ich in diesem Lager bin. Ich weiß nicht, ob ich leben will oder nicht. Ich weiß nicht, ob ich leben will oder nicht. Ich weiß nicht, ob ich leben will oder nicht...

Am 1. August 1914 habe ich mich über das Unrecht und das Unrecht ausgesprochen. Ich habe mich heute fast in demselben Tonen ausgesprochen, wie ich mich in demselben Tonen ausgesprochen habe...

Am 1. August 1914 habe ich mich über das Unrecht und das Unrecht ausgesprochen. Ich habe mich heute fast in demselben Tonen ausgesprochen, wie ich mich in demselben Tonen ausgesprochen habe...

Durch fremde Schuld.

Roman von Fritz Brentano.

„Das heißt es nicht, der antedidone Barich! Die Sache ist nicht, die Sache ist nicht, die Sache ist nicht...

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

„Na, da wird er ja selber kommen. Heute abend in die Dämmerung — über die Hinterfront.“

„Noch nicht, Herr Doktor.“

Stadtbücherei Lichtenstein.

Im den Lesekreis der hiesigen Stadtbücherei noch mehr zu erweitern und das Interesse an ihr noch allseitiger zu erwecken, werden nachstehend wiederum die in letzter Zeit neu angeschafften Bücher der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Der Büchererwerb hat sich beim Ankauf der Bücher wie früher von dem Gedanken leiten lassen, für jeden Geschmack und Bildungsgrad etwas zu bieten. Das tatsächlich auch der vorhandene Lesestoff viel Anklang im Lesepublikum gefunden hat, beweist die fortwährend steigende Lesergahl, die im Vorjahre auf beinahe 5000 mit über 7000 ausgegebenen Büchern gestiegen ist. Infolgedessen ergab auch die Einnahme die gewöhnlich respektable Summe von 638 Mk. 15 Pf. Mit dem Wunsche, daß die Stadtbücherei auch fernherhin neue Freunde gewinnen möge, sei zugleich die dringende Bitte ausgesprochen, doch ja recht schonend mit den sehr sehr teuren Büchern umzugehen und sich genau an die jedem Buche beigegebenen Bestimmungen, besonders bezüglich der Verleihs- und Wochenzahl, zu halten. Wüssten auch die Eltern von lesenden Kindern in dieser Hinsicht ihr Augenmerk darauf richten. Die Stadtbücherei ist Mittwochs von 12 bis 1 Uhr und Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet.

R. Schmidt, Bücherwart.

- 1910.**
- 2927. Das Bälkerischlidenkmal. Weibschrift Mit Bildern. 128 S.
 - 2928. Kalender f. d. Erzgeb. Jahr 1910.
 - 2931. Kalender für das Erzgebirge und das übr. Sachsen. Jahrg. 1910. Mit Bildern. 80 S.
 - 2932. Ute, Dr. Otto, die Wunder der Sternenwelt. Illustr. 315 S.
 - 2933. Reihert, Dr. J. Aus Deutschlands Waffenschmiede. Illustr. 111 S.
 - 2934. Deutschlands Jugend. Reich illust. Hauschoß 1. Bd. 320 S.
 - 2935. Deutschlands Jugend. Reich illust. Hauschoß. 2. Bd. 320 S.
 - 2936. Zimmermann, Dr. W. Großer deutscher Bauernkrieg. (Herausg. von W. H. Bloß.) Illustr. 816 S.
 - 2937. Bloß, W. H., Die französ. Revolution 1789—1804. Illustr. 632 S.
 - 2938. Bloß, W. H., Die deutsche Revolution 1848—49. Illustr. 670 S.
 - 2939. Mauthner, Fritz, Erinnerungen. 1. Prager Jugendjahre. 349 S.
 - 2940. Piper, Dr. Otto, Der Spuk. 250 Geschehnisse aller Arten u. Zeiten aus der Welt des Uebernatürlichen. 166 S.
 - 2941. Phillips, Robert, Memloren des Luftschiffbauingenieurs a. D. Hobohuk Wladig. Mit Bildern. 56 S.
 - 2942. Maltzahn, E. v., Das ist gewißlich wahr! Roman 122 S.
 - 2943. Maltzahn, E. v., Das heilige Rein. Roman a. d. Gegenwart. 216 S.
 - 2944. Grabeln, Paul, In Sens ein Student. Illustr. 250 S.

- 2945. Grabeln, Paul, Das neue Gedicht. Roman. 274 S.
- 2946. Grabeln, Paul, Irrende Seelen. Roman. 270 S.
- 2947. Fürst, Art. u. Mozhowski, Wl., Das Buch der 1000 Wunder. 308 S.
- 2948. Bode, W. H., Der frühliche Goethe. 384 S.
- 2949. Supper, Auguste, Hermann Vohr, Erzählung. 107 S.
- 2950. Sperl, August, Hannes. Eine Soldatengeschichte. Mit Bildern. 165 S.
- 2951. Blicher, Friedr. Theod., Auch Einer. Eine Reisebekanntschaft. 162 S.
- 2952. Hermann, Georg, Einen Sommer lang. Roman. 315 S.
- 2953. Marquard, Dr. Alfred, „Hans, guck in die Luft!“ Das Buch vom Flug für die deutsche Jugend. 108 S.
- 2954. Reuter, Gabriele, Was Helmut i. Deutschland erlebte. Eine Jugendgeschichte. Mit Bildern 99 S.
- 2955. Reinheimer, Sophie, Aus des Lannenwaldes Kinder. Mit Bildern. 124 S.
- 2956. Bremermeister, A., Im Mädchenlande. Mit Bildern. 162 S.
- 2957. Schuffen, W. H., Leutnant Volkmar erzählt. Eine Geschichte für die Jugend. Mit Bildern. 62 S.
- 2958. Tiergeschichten. Für die Jugend ausgewählt. 110 S.
- 2959. Tiermärchen. 131 S.
- 2960. Sobeltz, Fedor v., Steppes. Geschichte eines russischen Jungen in deutscher Kriegsgefangenschaft. 121 S.
- 2961. Conrad, M. G., Was die Har rauscht. Münchner Roman. 400 S.
- 2962. Straß, Rud., Der Eiserne Mann. Roman. 444 S.
- 2963. Straß, Rud., König und Kürner. Roman. 404 S.
- 2964. Skowronnek, Rich., Der weiße Adler. Roman. 435 S.
- 2965. Straß, Rud., Fröh. Der Polenflüchtling. Roman. 371 S.
- 2966. Engel, Georg, Die Herrin und ihr Knecht. Roman. 436 S.
- 2967. Eug. Sol. Aug., Das große Bauernsterben. Der Roman eines Volkes. 292 S.
- 2968. Rosner, Karl, Die silberne Glocke. Roman. 424 S.
- 2969. Filder, W. H., Die Freude am Licht. Roman. 443 S.
- 2970. Kienhard, Friedr., Oberlin. Roman a. d. Revolutionszeit im Elß. 478 S.
- 2971. Kienhard, Friedr., Wege nach Weimar. Beiträge zur Erneuerung des Idealismus. 1. Bd. Heinrich von Stein — Emerson. 298 S.
- 2. „Shakespeare — Homer. 256 S.
- 3. „Friedrich der Große. 256 S.
- 4. „Dreder — Jean Paul. 252 S.
- 5. „Schiller. 257 S.
- 6. „Goethe. 272 S.
- 2977. Vol. Edgar, Kriminalgeschichten. 392 S.
- 2978. Golen, Phil., Der grüne Berg. Roman. 725 S.
- 2979. Golen, Phil., Der Stromloogt von Gasmond. Geschichtl. Lebensbild. 730 S.
- 2980. Golen, Phil., Der Löwe von Luzern. Roman. 812 S.
- 2981. Golen, Phil., Die Tochter des Diplomaten. 781 S.
- 2982. Dehmel, Rich., Zwei Menschen. Roman in Romanzen. 179 S.
- 2983. Dehmel, Rich., Blinde Liebe. 56 S.

- 2984. Vogel, Aug., Der Mann aus der Sozialismus. 516 S.
- 2985. Vogel, Aug., Die soziale Lehre. 265 S.
- 2986. Kautsky, Karl, Das soziale Problem und seine Lösung. 228 S.
- 2987. Engels, Friedrich, Die Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats. 168 S.
- 2988. Drusch, F. G., Sechzehn Jahre i. Sibirien. Erinnerungen eines russischen Revolutionärs. 336 S.
- 2989. 91. Bonnell, A., Die Geschichte der Erde. I. Die Berg- und Tal entstehen. Illustr. 127 S. II. Die Weltalter. Illustr. 103 S. III. Riesen und Drachen der Vorgeit. Illustr. 100 S.
- 2992. Bloem, Walter, Der krasse Jude. Roman. 363 S.
- 2993. Kose, Filippas, Das Auge i. Birchholz. Roman. 303 S.
- 2994. Stehr, Herm., Der begrabene Gott. Roman. 275 S.
- 2995. Vogt, Richard, Die Erlösung. Roman. 418 S.
- 2996. Herzog, Rud., Jungbrunnen. Novellen. 299 S.
- 2997. Ernst, Otto, Sternaler und Sonnenkinder. Ein Sammelbuch deutschen Humors. 389 S.
- 2998. Sandt, Emil, Cavetti! Roman. (Mit Geleitwort des Grafen Zeppelin.) 470 S.
- 2999. Nicolaus, Marg., Sonnenkinds Jugend. Illustr. 159 S.
- 3000. Nicolaus, Marg., Sonnenkinds Ehejahre. 270 S.
- 3001. Jagora, E. J. v., Aus dem Leben eines Weibquacks. Eine Lebensgeschichte. 331 S.
- 3002. Weidemann, Rudolf, Briefe eines Glücklichen. 342 S.
- 3003. Braunwetter, Art., Die große Liebe. Roman. 292 S.
- 3004. Supper, Agnes, Frau Pauline Brater. Lebensbild einer deutschen Frau. 313 S.
- 3005. Dreger, Max, Nachmuths. Roman. 336 S.
- 3006. Vogt, Rich., Der heilige Hah. Erzählung. Roman. 423 S.
- 3007. Keller, Paul, Hubertus. Ein Waldroman. 276 S.
- 3008. Gehring, Marg., Der Frethof. Ein oberländischer Dorfroman. 389 S.

Die mit * versehenen Bücher sind auch für Kinder geeignet. (Schluß folgt.)

Sparlasse Hohndorf.

Einlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

Postfach-Ronto Leipzig 21489.

Geschäftszeit: 8—1, 3—5 Uhr,
Sonnabends 8—2 Uhr.

Sarfert & Co., Werdau

Zweigniederlassung: Lichtenstein-Callenberg

Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen, Dresden,

empfiehlt sich zu billiger und prompter Ausführung der in das Bankfach einschlagenden Aufträge. Spesenfreie Vermittlung von Darlehen bei obigem Verein. Abgabe von Pfand- und Creditbrieten ohne Aufschlag. An- und Verkauf, sowie Verwaltung von Staats- und Wertpapieren aller Arten etc.

Vermietung von Stahlblechern unter eigenem Verschluß der Mieter in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

Kostenlose Einlösung von Coupons und gelösten Stücken.

Haupt-Agentur der Stuttgarter Lebensversicherungsbank Stuttgart.

Ab heute steht wiederum eine große Auswahl prima Oldenburger und Hannoverische



Wagenpferde
sowie belgische
Arbeitspferde

In meinen Stallungen unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf.

Robert Thiele,
Wäfenbrand i. Sa., am Bahnhof. — Fernsprecher Nr. 127
Anschluß Hohenstein-Ernstthal.

Endstation der Straßenbahn.

E. Graupner, Dentist

3 Minuten v. der Haltestelle Mittelbörsing.

Deiswig i. C., Rathausplatz, 1. Etage.

Telefon Nr. 283.

Spezialität:

Zahnerseh ohne Sammenplatte, Kronen in Gold und Goldberag, Stützähne, Plomben in Gold, Porzellan und Zement. — Reparaturen werden in einem Tage abgefertigt. Persönlich schonendstes, gewissenhaftes Zahnziehen mit örtlicher Betäubung, nach bester Möglichkeit schmerzlose Behandlung. Viele schriftliche Anerkennungen stehen zur Seite. — Zugelassen zu den Beamten-, Knappschafts-, Eisenbahn- und Ortskrankenkassen.

Sprechstunden von vorm. 8—12 und nachm. 2—7 Uhr.

In meinem Laboratorium verwende zu sämtlichen Arbeiten nur Friedensmaterial und Natur-Kautschuk.

An der Spitze steht



Schutzmarke

Dr. Seniners Zellwachtlederzug

Nigrin

denn er entspricht allen Anforderungen: Gibt wasserfesten Hochglanz, macht das Leder weich, wasserdicht und dauerhaft.



Das Ofengeschäft von

Robert Exners Nachf.

Johannes Springung!

befindet sich Hauptstr. 22,
schrägüber Rathaus.

- Vermessungen -
mit amtlicher Süllichkeit
schnell und gewissenhaft
durch
Vermessungs-Büro
A. Schäfer,
staatl. gepr. und beid. Landmesser
Lichtenstein-C., Johannistageten

jeden Standes

können sich durch den Verkauf meiner Artikel guten Verdienst verschaffen. Große Umsätze werden erzielt. Viele Anerkennungen. Keinerlei Risiko. Nichtgefallendes wird zurückgenommen. Best. Zuschriften an:

Curt Schulz, Versand-Abteilung Leipzig-Sohlis,
Breitenfelder-Strasse 71.

: Wöchentlich :
ein Heft für
15 Pf.
Mit dem letzten Heft kostenlos eine feine farbige Einbandbede.

Die beliebte Roman-Wochenschrift für alle Kreise!

Der Buch-Roman

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Probehefte verlange man von den Zeitungs-trägern oder in der Geschäftsstelle dsa. Blattes.

: Wöchentlich :
ein Heft für
15 Pf.
Mit dem letzten Heft kostenlos eine feine farbige Einbandbede.

Auch nach Bedarf von Otto Schulz und Wilhelm Beller, für den nächsten Kontakt bekanntmachung Wilhelm Beller in Lichtenstein.